

Ökonomie und Krieg

„It's the economy, stupid!“*

Bei der Behandlung von Krankheiten strebt die Medizin danach, die Ursache des Problems anzugehen. Nur wenn die Ursachen nicht ausreichend bekannt sind oder die Möglichkeiten der Bekämpfung unzureichend sind, greift sie zu Strategien, die auf symptomatische Besserung abzielen - ohne die tieferen Gründe zu beheben. Oft muss von einem Geschehen ausgegangen werden, bei dem mehrere Faktoren eine Rolle spielen. Die Therapie muss sich dann mit einem Bündel von Ursachen beschäftigen.

Nicht zu bestreiten ist, dass **ein wesentlicher Faktor für Kriege**, die „Geißel der Menschheit“ (UN-Charta von 1948), die Millionen von Todesopfern fordert, in **ökonomischen Interessen** zu finden ist.

Regierungen sprechen von Menschenrechten und Demokratie und meinen Bereicherung an Rohstoffen, an billigen Arbeitskräften und an profitablen Märkten. Diese werden nicht nur, aber doch wesentlich auf dem **Weg der militärischen Gewalt** erbeutet. Dabei wird die NATO zur Eskorte von Öl- und Gaskonzernen, aktuell z.B. in Nordafrika. Und die Rüstungsindustrie profitiert davon auf den internationalen Waffenmärkten.

Dies ist schon seit Jahrhunderten so, aber im Zeitalter fast unbegrenzter Zerstörungskraft der Waffen, bis hin zur nuklearen Vernichtung der Biosphäre, wird es zur Überlebensfrage, ob es gelingt, die Geißel der Menschheit zu überwinden.

Dazu braucht es kausale Therapie: Ursachenforschung und zielgerichtete Ursachenbehebung. Wie ist das zu erreichen?

Die Friedensbewegung und VertreterInnen alternativer Ökonomiekonzepte müssen sich verstärkt mit den wirtschaftlichen Hintergründen und Bedingungen des Krieges beschäftigen. Unsere Tagung beginnt glücklicherweise nicht am Nullpunkt. Neben der Ursachenanalyse wird die Tagung Alternativen und vielfältige **praktische Handlungsansätze** zur Diskussion stellen. Sie wird eine **Zukunftsvision** vorstellbarer machen: statt an ungehemmter Bereicherung Weniger, eine die Natur schonende, solidarische und an den elementaren menschlichen Bedürfnissen orientierte Produktion und Konsumtion. Damit wird Krieg, die kollektiv organisierte und zerstörende Gewalt, zu einem furchterregenden Phänomen aus grauer Vorzeit, ausgestorben wie der Dinosaurier.

* "Es geht um Ökonomie, Dummköpfe!" (Bill Clinton)

PROGRAMM

Freitag, 10. Februar 2012

**20.00 Uhr Die Ökonomie als Kriegsmotor -
Perspektiven zu ihrer Befriedung**
Vortrag: Werner Rätz (attac)

Ökonomie und Krieg
"War starts here - let's stop it here!"

Samstag, 11. Februar 2012

8.30 Uhr Meditative Einführung in den Tag
Joachim Garstecki (Magdeburg, Adam-von-Trott-
Stiftung)

9.00 Uhr Begrüßung, Organisatorisches
Grußwort: Wolfgang Geffe (Friedens-
beauftragter der EKM)
Einführung:
Prof. Dr. Andreas Buro
(Komitee für Grundrechte und Demokratie)

9.30 – 12.30 Uhr

Workshops zu alternativen Konzepten:

- 1) Krise und Krieg - verschärfen die aktuellen Finanzkrisen die Kriegsgefahren?
Diskussion über historische und aktuelle Kriegs-faktoren**
Reiner Braun (IALANA, INES)
- 2) Das Kriegspotential der Finanzwirtschaft und friedensfähige Alternativen**
Jutta Sundermann (attac)
- 3) Die Rüstungsindustrie, ihre Bedeutung für die Wirtschaft Deutschlands und Konversions-konzepte**
Wieland von Hodenberg (Bremer Friedensforum)
- 4) Alternative Ökonomien**
Harald Bender (Akademie Solidarische Ökonomie)
Bruno Kern (Initiative Ökosozialismus)

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 - 16.00 Uhr

Workshops zu Handlungsoptionen:

5) Rüstungsexporte: Kampagne "Aktion Aufschrei - Stoppt den Waffenhandel"
Jürgen Grasslin (DFG-VK)

6) Rüstungskonversion: Erfahrungen und Widersprüche
Andrea Kolling (Bremische Stiftung für Rüstungskonversion
und Friedensforschung)

7) Kriegsökonomie: KonsumentInnen-Aktionen
Shir Hever (Alternative Information Centre, AIC,
Israel/Palästina)

8) Rüstungssteuer verweigern: das Netzwerk Friedenssteuer
Gertie Brammer (Netzwerk Friedenssteuer)

16.00 Uhr Kaffeepause

**16.15 Uhr Markt der Möglichkeiten
mit 'Marktständen' aus den Workshops**

**16.45 Uhr Podium und Plenardiskussion
Marksteine für eine befriedete
Ökonomie**
Harald Bender, Jürgen Grasslin,
Andrea Kolling, Jutta Sundermann
Moderation: Reiner Braun (IALANA)

17.30 Uhr Schlussworte
Renate Wanie (Kooperation für den Frieden)

Programmänderungen sind kurzfristig möglich

Tagungsadresse:

Roncalli-Haus
M.-J.-Metzger-Str. 12/13
39104 Magdeburg

Tagungsbeitrag:

20 €, ermäßigt 10€, Förderbeitrag 30 €

Übernachtung:

Diejenigen, die sich anmelden, erhalten Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten

Anreise:

Mit der Bahn

Vom Hauptbahnhof 5 Min. Fußweg in Richtung Dom; gegenüber der Sebastianskirche

Mit dem Auto

A 2: Abfahrt Magdeburg über den Magdeburger Ring bis Abfahrt Zentrum/Hauptbahnhof stadteinwärts rechts haltend unter den Brücken bis zur Ampelkreuzung Ernst-Reuter-Allee-Otto-von-Guericke-Str. rechts in Otto-von-Guericke-Str, bis zur nächsten Straßeneinfahrt links in Höhe Vereinsbank

Am Freitagnachmittag wird eine alternative Stadtführung angeboten

Verbindliche Anmeldung bis zum 31. Jan. 2012

Am Sonntagmorgen laden wir ein zu einem Ausflug zur "Offenen Heide"

Verbindliche Anmeldung bis zum 31. Jan. 2012

Kontakt und Anmeldung bis 31. Januar 2012

Kooperation für den Frieden
Römerstr. 88 53111 Bonn
Tel. 0228/692904
info@koop-frieden.de
www.koop-frieden.de

Spenden für die Kooperation für den Frieden

Förderverein Frieden e.V.
Konto-Nr. 4041 860 401
bei der GLS-Bank BLZ 430 609 67

Mitwirkende der Kooperation für den Frieden:

Aachener Friedensmagazin aixpaix • Aachener Friedenspreis e.V. • Aktionsbündnis Freiheit statt Angst e.V. • Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF) • Aktionsgemeinschaft Friedenswoche Minden • Arbeitsstelle Frieden und Abrüstung (asfrab) • Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion KURVE Wustrow • Bremer Aktion für Kinder (BAKI) • Bremer Friedensforum • Bund demokratischer WissenschaftlerInnen (BdWi) • Bund für Soziale Verteidigung (BSV) • Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) • Christen für gerechte Wirtschaftsordnung (CGW) • Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) • EUCOMmunity • Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur Betreuung von Kriegsdienstverweigerern (EAK) • Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland-Friedensausschüsse • Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden • Forum InformatikerInnen für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FifF) • Frauen in Schwarz Hamburg • Frauen in Schwarz Köln • Frauennetzwerk für den Frieden e.V. • Friedensbündnis Braunschweig • Friedensfestival Berlin • Friedensforum Münster • Friedensgruppe Altenholz • Friedensinitiative Nottuln e.V. • Friedensinitiative Kyritz-Ruppiner Heide • Friedensrat Müllheim • Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Hauptvorstand • Heidelberger Friedensratschlag • IALANA (International Association of Lawyers against Nuclear Arms) • IFIAS (Institute for International Assistance and Solidarity) • Impuls-Afghanistan e.V., Ravensburg • Infostelle für Friedensarbeit, Meckenheim • IPPNW, Deutsche Sektion der internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges/Ärzte in sozialer Verantwortung • Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit • Internationaler Versöhnungsbund-deutscher Zweig (VB) • Komitee für Grundrechte und Demokratie • Koordinierungsausschuss der Friedensbewegung in der Region Ingolstadt • Lebenshaus Schwäbische Alb • Leserinitiative Publik e.V. • Menschen für den Frieden/Anti-Kriegsbündnis Düsseldorf • Mönchengladbacher Friedensforum • NaturwissenschaftlerInnen-Initiative „Verantwortung für Frieden und Zukunftsfähigkeit“ • Netzwerk Friedenskooperative • Netzwerk Friedenssteuer • Ökumenisches Friedensnetz Düsseldorf Christinnen und Christen • Ökumenisches Netz Württemberg • Ökumenisches Zentrum für Umwelt-, Friedens- und Eine-Welt-Arbeit, Berlin • Pädagoginnen und Pädagogen für den Frieden (PPF) • pax christi/Deutsche Sektion • Rhöner Friedenswerkstatt im UNESCO Biosphärenreservat, Künzell • Ulmer Ärzteinitiative • Sichelschmiede, Werkstatt für Friedensarbeit in der Kyritz-Ruppiner Heide • Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) • Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, Baden • Würselener Initiative für den Frieden

Stand Okt. 11

9. Strategiekonferenz 2012 der Kooperation für den Frieden



Ein "Bombengeschäft"

Ökonomie und Krieg
"It's the economy, stupid!,"*

Magdeburg
Roncalli-Haus
10. und 11. Februar 2012

Freitag, 10.02.2012 20.00 Uhr
Samstag, 11.02.2012 9.00 bis 18.00 Uhr

*Es geht um Ökonomie, Dummköpfe!., (Bill Clinton)